

# W o c h e n b l a t t

für  
**Wilsdruff, Tharand, Rossen, Siebenlehn  
und die Umgegenden.**

**A m t s b l a t t**

für das Königl. Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

**N<sup>o</sup>** Freitag, den 13. Februar 1863.

**7.**

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: **A. Lorenz.**

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. und ist jedesmal voraus zu bezahlen. Sämmtliche Königl. Postämter nehmen Bestellungen darauf an. Anzeigen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruff sowohl (in der Redaction), als auch in der Druckerei d. Bl. in Meissen bis längstens Donnerstag Vormittags 8 Uhr erbeten, Inserate nur gegen sofortige Bezahlung besorgt, etwaige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, mit großem Danke angenommen, nach Befinden honoriert.

Die Redaction.

## U m s c h a u.

Aus Polen erhalten wir wenig Nachrichten, da die Posten und Bahnzüge von den Insurgenten angehalten werden. Die Sache muß für die Russen schlecht stehen; die Grenzstädte sind ohne Ausnahme in den Händen der Aufständischen, die durch Wegnahme der Zollkassen sich auch reichlich mit Geld versehen haben. Auch Kanonen sollen sich in ihrem Besitz befinden. Die Leitung des Aufstandes ist in den Händen eines Nationalausschusses, dessen Mitglieder Niemand kennt, dessen Befehle aber überall respektirt werden. Die militärischen Führer heißen Rankewitsch und Frankowski, die beide unter Garibaldi gedient haben. Doch heißt es, daß Mieroslawski und Wisozki, die sich in früheren Revolutionen als Generale ausgezeichnet haben, bereits im Lande wären und den Oberbefehl übernehmen würden. Die einzelnen Banden ziehen sich jetzt zusammen, werden in der Eile exercirt, erhalten Waffen und militärische Führer und es scheint, als solle in der Kürze ein Hauptschlag ausgeführt werden. Da die Flinten für die große Zahl Herzuströmender nicht zureichen, so besteht die Mehrzahl aus Sensenmännern; und die Sense, an einer langen Stange befestigt, ist eine sehr gefährliche Waffe, wie die Russen in früheren polnischen Kämpfen erfahren haben.

Man glaubt, daß kaum 70 bis 80 Tausend Soldaten in Polen stehen und wenn man die Zahl abrechnet, die zur Besatzung der Hauptstadt und der Festungen nothwendig sind, bleiben lange nicht genug übrig, um den Aufstand zu unterdrücken. Die Polen rühmen sich, bereits 200,000 Mann unter Waffen zu haben. Zwar rücken für die Russen von Petersburg her Verstärkungen nach,

aber sie können die Eisenbahnen nicht benutzen, da die Insurgenten alle aus Holz gebauten Brücken verbrannt haben. Auch die doppelte Zahl Russen wird nicht genügen, das Land von der schlesischen Grenze bis nach Lithauen hinauf zu beherrschen. Sollte es den Polen gelingen, vor Eintreffen der Verstärkungen einen Hauptschlag auszuführen, vielleicht Warschau wegzunehmen, so muß Rußland einen sehr schweren Stand bekommen und vielleicht das ganze Jahr hindurch Menschen und Geld opfern. Aus östreichisch Polen kommen zahlreiche Zuzüge bei den Insurgenten an und die östreichische Regierung, seit Jahren mit Rußland gespannt, scheint nicht böse zu sein über die Verlegenheiten des Nachbarn.

In preussisch Polen ist die Ruhe nicht gestört worden, doch hat die Regierung 2 Armeecorps mobil gemacht, um jedem Versuche energisch entgegen zu treten. Vielleicht wird Preußen auch in Polen einschreiten, da einige preussische Soldaten, die sich zu nahe an die Grenze gewagt hatten, von den Insurgenten überfallen und ihrer Kleider und Waffen beraubt worden sind.

Eine Abtheilung Russen, gegen 400 Mann stark (Kosaken), die von ihrem Corps abgeschnitten worden waren, sind am 9. über die preuß. Grenze getreten und dort entwaffnet worden. Eine Anzahl Verwundete und Versprengte bewies, daß drüben schon harte Kämpfe stattgefunden haben.

Daß die Bauern in Polen den Edelleuten und Geistlichen nicht mehr so blindlings folgen, beweisen folgende Geschichten:

Ein polnischer Starost kam in die Gemeindefchenke und predigte den Bauern als Apostel der polnischen Freiheit und Brüderlichkeit. Die jungen Gelschnäbel waren nahe daran, den vor-